

## Eine Woche Vogalonga mit Lagune von Venedig und eine Woche Kärntner Seen

**Autor: Bernd Eberlein**

Nachdem wir unsere Hütte auf dem Campingplatz Miramar in Punta Sabione an der Lagune von Venedig bezogen hatten



(Blick in unsere Hütte mit Bild-Nr.: 2 nach dem Start 2 Stockbetten, Gasherd, Kühlschrank und einem Wasserhahn)

wurden am Nachmittag unsere Boote beim örtlichen Ruderverein aufgeriggert und für die Vogalonga seefest gemacht. Wellenabweiser in Form von Klebeband längs der Ausleger und für Bug und Heck wurden kunstvoll angebracht, die Boote für die Abfahrt am nächsten Morgen am Ufer platziert. Zum Start der Vogalonga am Sonntag um 09:00 h in der Nähe des Markus Platzes mussten wir von Punta Sabione ca. 5 km rudern und wegen der Ebbe immer wieder Umwege in Kauf nehmen. Dann der Startschuss alles bewegt sich weg von Venedig Richtung Burano.



(nach dem Start)

Es wird stellenweise eng, ca. 1.600 bis 1.700 muskelbetriebene Boote mit ca. 6 -7.000 Mann sind unterwegs, alle mit dem gleichen Ziel



und einige meinen sie müssten quer zur Fahrtrichtung fahren, warum nur? Andere haben plötzlich keine Lust mehr und halten aus unerfindlichen Gründen an, natürlich genau vor deinem Boot. Was soll 's das Wetter ist schön und alle haben gute Laune. Als wir Burano



(Wendepunkt in Burano)

fast umrundet haben, finden wir für unsere Seegig einen guten Anlegeplatz und können aussteigen und eine kurze Mittagspause einlegen. Zurück nach Venedig in den Canale Grande müssen wir feststellen, bis hier hatten wir eigentlich viel Platz auf dem Wasser, jetzt wird es wirklich eng. Mit „Stopp and Go!“ schieben wir uns vorwärts Richtung Rialto Brücke



(Rialto)

und Ziel



(Ziel in Sicht)

Hier geht aus eigener Kraft gar nichts mehr



(Hier geht nichts mehr)

und so harren wir mit Geduld bis auch wir nach ca. 30 km unsere Urkunde und unser Radetelchen in Empfang nehmen können.



(Ziel erreicht)

Auf dem Weg zurück wieder vorbei an der schönen Kulisse von Venedig



(Venedig wie aus dem Bilderbuch)

stören nur die vielen Wellen der Vaporettos. Wir werden von einem Kreuzfahrtschiff überholt



und landen wohlbehalten am Sandstrand in Punta Sabione. Den Rest der Woche erkunden wir Venedig und die Insel



(Burano)

zu Fuß und die Lagune auf dem Wasser



(unterwegs auf Kanälen)

und pünktlich beim Aufladen stellt sich Regen ein, der das letzte Salzwasser von den Booten abwäscht.



Nur ca. 300 km mussten wir fahren um an den Wörthersee zu gelangen. Die nächsten Tage sind wir beim Klagenfurter Ruderverein zu Gast und werden den Wörthersee erkunden. Leider müssen wir zunächst Kultur einschieben – es regnet und so lernen wir erst mal die Umgebung kennen.



(Kärnten aus der Vogelperspektive)

Doch am nächsten Tag, heile Welt, glasklares Wasser und ein Alpenpanorama wie aus dem Bilderbuch, So macht Rudern Spass.



(Schöne Aussichten am Wörthersee)

Wir erkunden den Wörthersee kreuz und quer und haben auch mal Zeit zum Baden.



(Badepause)



(Kristallklares Wasser)

Was soll man da bloß schreiben, die Bilder sprechen doch für sich.

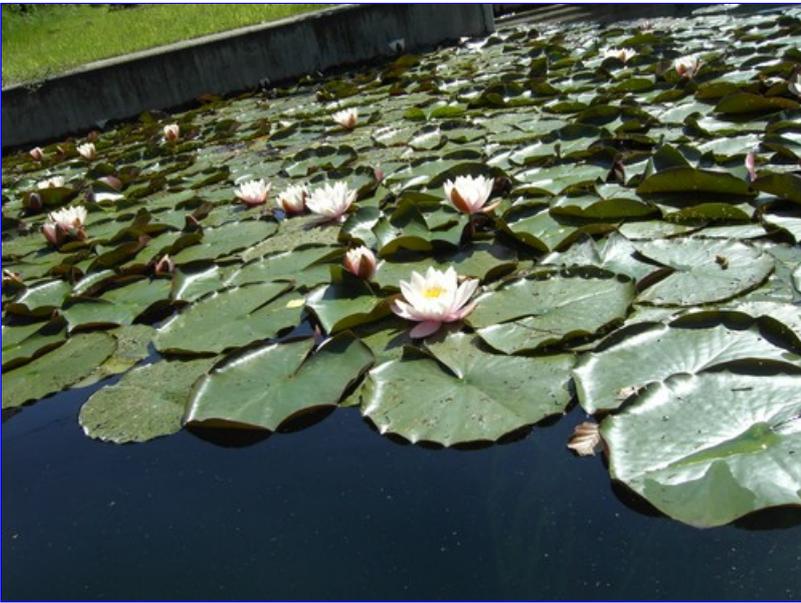


(So macht Rudern Spaß)



(Maria Wörth)

Nicht nur die vier Seen: Wörther-, Weißen-, Ossiacher- und Millstättersee haben wir befahren, nein auch den einen oder anderen malerischen Zu – bzw. Ablauf des Sees mit schönen Seerosenfeldern und Schilfufer.



Für einen Rheinruderer waren die beiden Wanderfahrten auf Salz- und auf Süßwasser eine gelungene Abwechslung. Viele Eindrücke wie z. B. die Weite der Lagune und die hohen Berge werden bleiben. Beide Gebiete sind zur Nachahmung empfohlen..

Und [hier](#) noch ein Bericht einer weiteren Teilnehmerin.

[Zurück zur Auswahl](#)